



1) „Spuren der Sehnsucht“	1
2) PILGRIM-Soirée 2013	2
3) Generalversammlung von PILGRIM.....	2
4) Weihnachts-Anstatt-Aktion 2013	2
5) „Stoppen wir den Ökozid in Europa“.....	3
6) Wo drückt der Schuh?.....	3
7) Sozialwort 2003 - Sozialwort 10+	3
8) „Evangelii Gaudium“	3
9) Buchempfehlungen.....	4

1) „Spuren der Sehnsucht“

„Es knospt
unter den Blättern
- das nennen sie Herbst.“
Hilde Domin

Die Knospen sind ein Musterbeispiel der Sehnsucht – nach dem nächsten Frühling, wenn die Blätter und Blüten wieder voll austreiben können. Die Sehnsucht nach einem erfüllten Leben verbindet alle Menschen. In ihr drückt sich die Spiritualität



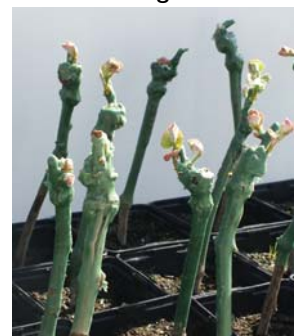
am deutlichsten aus: Sehnsucht nach Heimat, nach Frieden und Gerechtigkeit, nach Sinn und Geborgenheit. Paulus schreibt es im Galaterbrief als die Frucht des Geistes. Der Advent, wie wir ihn als Christen feiern, ist zutiefst der Sehnsucht anvertraut, dass ein Mensch kommt, einer der Erlösung bringt.

Eine Spur der Sehnsucht

Viktor Frankl hat einmal gesagt: Sinn kommt über die Sinne. Alle fünf Sinnesorgane sind erforderlich, um die Wirklichkeit der Welt wahrzunehmen. Konrad Lorenz ergänzt dies: Zu den 5 Sinnesorganen hat der Mensch noch ein Sinnesorgan: Für Konrad Lorenz zählt die Sehnsucht als das sechste Sinnesorgan zur Wahrnehmung der transzendenten Wirklichkeit. Wozu hätte die Evolution/die Schöpfung die Dimension der Sehnsucht in das Herz der Menschen hinein entwickeln lassen, wenn es das Gegenüber, die Transzendenz, nicht gäbe?

Eine Spur der Sehnsucht

Haben Sie schon einmal versucht, auf einen Baum eine neue Frucht mit einem Edelreis aufzupropfen. Das ist ein Beispiel des Knospens beim Veredeln: Die Sehnsucht nach Leben - man wartet, bis die Knospe – nach einer langen Zeit als Ruhe aufbricht, erwacht und wächst.



Eine Spur der Sehnsucht

„wenn du ein schiff bauen willst, dann trommle nicht männer zusammen, um holz zu beschaffen, aufgaben zu vergeben und die arbeit zu verteilen, sondern lehre sie die sehnsucht nach dem weiten endlosen meer.“ antoine de saint expéry. Die Bildung braucht ähnlich die Dimension der Sehnsucht, durch die die Bildung eine Tiefe bekommt, Sinn bekommt, erfüllend wird. „Wer die Spiritualität aus dem Bildungskanon verdrängt, rationalisiert der Erde den Himmel weg“. Anders ausgedrückt: Wer die Bildung für Nachhaltigkeit um die Ebene der Transzendenz reduziert, verkürzt die Erde um den Himmel.

Eine Spur der Sehnsucht

Johann Hisch bei der PILGRIM-Soirée 2013, 3.12.2013,

Bild: kathbild.at/Rupprecht, 2013

2) PILGRIM-Soirée 2013

Das 10-jährige PILGRIM-Jubiläum hat mit der PILGRIM-Soirée 2013 am 3.12.2013 seinen Höhepunkt erfahren. Literatur, Musik und Köstlichkeiten eines Buffets haben Dimensionen der Nachhaltigkeit spürbar gemacht, wie es durch andere Formen der Bildung nicht möglich wäre. Unter dem Motto „Spuren der Sehnsucht“ wurde die Dimension der Spiritualität in dieser Kulturform sichtbar gemacht. Unsere begeisternden Künstler: Burgschauspielerin Maria Happel, Dominik Hellsberg von den Wiener Philharmonikern auf der Violine, Benedikt Hellsberg auf dem Violoncello.

Presstext und Bildergalerie auf:

► www.pilgrim.at



Bild: kathbild.at/Rupprecht, 2013

3) Generalversammlung von PILGRIM

Vor der PILGRIM-Soirée fand im Schottengymnasium die laut Statuten des **Vereins der Freunde der PILGRIM-Schule** erforderliche Generalversammlung am 3.12.2013 statt. Da inzwischen nicht nur Schulen als Zielgruppen fungieren sondern auch Pädagogische Hochschulen, Universitäten, Bildungshäuser und Betriebe mit bildungsrelevanten Aktivitäten, hat die Generalversammlung den Vereinsnamen geändert: **Verein der Freunde von PILGRIM**, die Website mit www.pilgrim.at und office@pilgrim.at. Mit dem Studienjahr 2012/13 ist in den Niederlande der Besturenraad daran PILGRIM umzusetzen und hat dazu ein [Manifest](#) entwickelt. Mit dem Schuljahr 2013/14 hat nun eine Gruppe von 25 Schulen in Polen mit PILGRIM begonnen. Einzelne Schulen in der Slowakei und in Ungarn haben ihr Interesse an PILGRIM angemeldet. Wir werden ja sehen, was sich da entwickelt...

Der neue Vorstand des Vereins hat nun folgende Mitglieder:

Ehrenpräsident	MinR Dr. Klaus Radunsky (Umweltbundesamt)
Präsident	HR Mag. Heinrich Kribbel (Direktor des pG St. Ursula Wien) Mag. Monika Liebert (evangelische Religionspädagogin, Wien)(Stv.)
Direktor	HR Mag. Dr. Johann Hisch I FI HR Mag. Christian Romanek (Stv.)
Schriftführer	Maria Auer (Sozial- und Lebensberatung, Wien) MinR Dipl.-Ing. Josef Resch MSc (ehem. Abteilungsleiter im Lebensministerium)(Stv.)
Kassier	OSTr. Dipl.-Ing. Mag. Josef Schellenbacher (ehem. Hochschule f. Agrar- u. Umweltpädagogik) Dipl.-Päd. Markus Gerhartinger (Umweltbüro der ED Wien) (Stv.)

4) Weihnachts-Anstatt-Aktion 2013

Ein alternatives Weihnachtsgeschenk in Form eines Projektbausteins anstatt eines herkömmlichen Geschenks. Weihnachtsengel beschützen Kinder armer Wanderarbeiter-Familien in Odisha/Indien in Indien. Unser Weihnachts-Anstatt-Billet hilft dabei. Unserem diesjährigen Geschenk-Billet liegen drei Engel aus Transparentpapier bei. Unsere Weihnachtsengel sind weit mehr als nur eine originelle Weihnachtsdekoration, sie stehen symbolisch für einen Schutzengel, der ein Kind von Wanderarbeitern begleitet und beschützt. Mit dem Kauf eines Weihnachtsbillets um 10,- Euro können intensive Lernkurse und Bücher für ein Kind finanziert werden. Dadurch bleibt ihm die aussichtslose Zukunft als Analphabet erspart. Entwicklungshilfeklub, Martina Brunner, 1020 Wien, Böcklinstraße 44, Tel. 01 720515, office@eh-klub.at

► www.eh-klub.at



Bild: www.eh-klub.at

5) „Stoppen wir den Ökozid in Europa“

Mitte Jänner endet die Eintragsfrist zur Europ. Bürgerinitiative gegen die Zerstörung von Ökosystemen, wie z.B. im Amazonas-Regenwald (Belo Monte-Staudamm). Die Katholische Aktion Wien unterstützt diese Initiative, um zu verhindern, dass Unternehmen ungestraft die Umwelt und damit die Lebensgrundlage 1000er Menschen und nachfolgender Generationen zerstören. Im Ökumenischen Sozialwort fordern die Kirchen, dass Menschenrechts- und Umweltabkommen gegenüber Handelsabkommen aufgewertet werden und die globale Macht von transnationalen Konzernen besser kontrolliert werden muss. Untersreiben Sie unter:

► www.endecocide.eu



6) Wo drückt der Schuh?

Eine Initiative der Katholischen Aktion Österreichs „Zukunftsforum“ vom 5.10.2013. Der Mensch mit seinen Sorgen steht im Mittelpunkt! Wo zwickt und zwackt es in unserem Leben? Was bedrückt, was stört uns? Wobei fühlen wir uns im Stich gelassen, überfordert in unseren Beziehungen, in der Familie, am Arbeitsplatz? Was bedroht unser Zusammenleben, den inneren und äußeren Frieden? Unsere Zukunft und die unserer Kinder – in Österreich? Weltweit? Welche Unterstützung erwarten wir uns von unseren Mitmenschen, der Politik und einer Kirche, die auf Menschen zugeht?



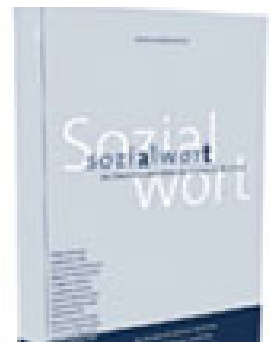
Bild: kathbild.at/Rupprecht

Und es geht weiter mit der Online-Umfrage, bei der sich alle beteiligen können:

► www.wodruecktderschuh.at

7) Sozialwort 2003 - Sozialwort 10+

Im Sozialwort nehmen christliche Kirchen östlicher und westlicher Tradition in Österreich gemeinsam Stellung zu den sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Das Sozialwort versteht sich als Kompass in einer Gesellschaft, die sich in einem tiefgreifenden Wandel befindet: In den Bereichen Bildung, Medien, Arbeit, Wirtschaft, soziale Sicherheit und Ökologie. Das Sozialwort benennt konkrete Aufgaben für Kirchen und Politik/Gesellschaft. Das Sozialwort ist in einem vierjährigen Prozess (2000 - 2003) entstanden.



PILGRIM ist gleichzeitig entstanden – aus einem Forschungsprojekt des BMBWK heraus – und sieht das Sozialwort gleichsam als „Magna Charta für PILGRIM“. Dementsprechend haben wir ja die 10 Jahre gemeinsam gefeiert.

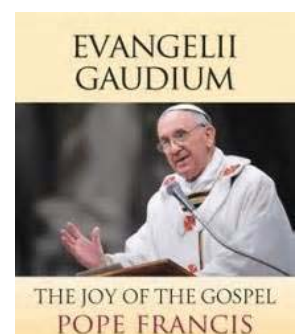
Nachlesen ist empfehlenswert und in den PILGRIM-Seminaren angeleitet: „Sozialwort 10+“.

136 Seiten, broschiert, Einzelpreis: Euro 9.80 + Porto

► www.ksoe.at

8) „Evangelii Gaudium“

Als ein "enorm ermutigendes und auch für die Caritasarbeit richtungweisendes Dokument" hat der neue Caritas-Präsident Michael Landau das Papstschreiben "Evangelii Gaudium" gewürdigt. Er sei "beeindruckt von der tiefen Reflexion, die den konkreten Einsatz für Menschen in Not und das Bemühen um Gerechtigkeit" in solch deutlicher Form in den Mittelpunkt des Glaubens rücke, so Landau in einer ersten Reaktion gegenüber "Kathpress". Das Schreiben lasse keinen Zweifel, dass Kirche "an die Seite der Armen" gehöre, wie es etwa die Caritas institutionell umzusetzen versuche.



Gerechtigkeit und Menschlichkeit: „In der Wurzel ungerecht“ nennt Papst Franziskus das aktuelle ökonomische System (59). Diese Form der Wirtschaft töte, denn in ihr herrsche das Gesetz des Stärkeren. Der Mensch sei nur noch als Konsument gefragt, und wer das nicht leisten könne, der werde nicht mehr nur ausgebeutet, sondern ganz ausgeschlossen, weggeworfen. Diese Kultur des Wegwerfens habe etwas Neues geschaffen. „Die Ausgeschlossenen sind nicht „Ausgebeutete“, sondern Müll, „Abfall“.“ (53) Die Welt lebe in einer neuen Tyrannei des „vergötterten Marktes“, die manchmal sichtbar, manchmal virtuell sei. Hier regieren die Finanzspekulation, die Korruption und Egoismen, die sich etwa in Steuerhinterziehung ausdrückten (56).

Papst Franziskus setzt hiermit neue Akzente, mit denen sich PILGRIM identifizieren kann und in diesem Sinn ökumenisch und interreligiös einladend weiter arbeitet. Zum Download:

► www.vatican.va

9) Buchempfehlungen

"Wasser Abwasser Abfall Boden Luft Energie - das praktische Umweltschutzbuch für jeden", herausgegeben von Wilfried Knoch in der 6. Auflage, versteht sich als ein Informationswerk, aus 31 Abschnitten aufgebaut und behandelt alle Themen immer mit praktischen Tipps zu umwelt- und gesundheitsbewusstem Handeln. Aktualisiert erweitert - vor allem was Gesundheitsgefährdungen von Kindern und Jugendlichen betrifft, sowie Bienensterben, Meeresvermüllung, Biokohle, Fracking, CCS, Smart grids, etc. Die Zahl der Übungen und Fragen für Schüler und Lehrer wurde um 80 auf 290, der Umfang um 70 auf 414 Seiten erhöht. Preis 35 €, ISBN 978-3-00-008597-1. Wilfried Knoch, Pappelweg 5, 53757 Sankt Augustin, Tel./Fax: +49 2241 81667 . Zu bestellen: wil.kn@web.de

Stephen Emmott: „Zehn Milliarden“: »Wir sind nicht zu retten.« Der Sachbuchbestseller zum drängendsten Problem unserer Zeit. Für die Herstellung eines Burgers braucht man 3000 Liter Wasser. Wir produzieren in zwölf Monaten mehr Ruß als im gesamten Mittelalter und fliegen allein in diesem Jahr sechs Billionen Kilometer. Unsere Enkel werden sich die Erde mit zehn Milliarden Menschen teilen müssen. Haben wir überhaupt eine Zukunft? Stephen Emmott greift auf neueste Erkenntnisse zurück und zeigt, dass wir uns längst den Boden unter den Füßen weggezogen haben. Sein Buch ist drastisch, doch viel drastischer ist, was wir der Erde angetan haben. „Es geht um den beispiellosen Notfall planetarischen Ausmaßes, den wir selbst geschaffen haben. Es geht um unsere Zukunft.“ 1. Aufl. 2013, Suhrkamp Verlag Berlin, ISBN 978-3-518-42385-1



Ingeborg Gabriel/Petra Steinmair-Pösel (Hg.), Gerechtigkeit in einer endlichen Welt. Ökologie - Wirtschaft - Ethik. Matthias Grünewald-Verlag, Ostfildern 2013. 264 S.

Am Verhältnis von Ökologie und Wirtschaft entzündet sich die Gerechtigkeitsfrage der Gegenwart: Wie kann ein humanes Leben aller Menschen angesichts begrenzter natürlicher Ressourcen gelingen? Was können Theologie, Ethik, Lebenswissenschaften und die christlichen Kirchen dazu beitragen? Im interdisziplinär und ökumenisch ausgerichteten Band setzen sich namhafte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kirchen, Politik und Wirtschaft mit den Bedingungen und Möglichkeiten einer ökologisch zukunftsfähigen Entwicklung auseinander. Sie entwickeln Grundlagen und Konturen eines nachhaltigen Lebensstils.

Unter den Autoren: Markus Vogt, ein Moraltheologe aus München, der für PILGRIM wesentlichen Anteil hat in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung Position zu beziehen. Auch ein Artikel über PILGRIM wurde in den Band aufgenommen. ISBN: 978-3-7867-3002-6, Preis € 29,00

► erhältlich bei www.herder.at



Martha Finger, Administration & HR Dr. Johann Hisch, Direktor | Verein der Freunde von PILGRIM | ZVR 967414110 | p.A. 1010 Wien, Stephansplatz 3/IV | Di, Do u. Fr nm. | pilgrim@edw.or.at | office@pilgrim.at | www.pilgrim.at | Unterstützung: AT87320000011571296, RLNWATWW, lautend auf „Verein der Freunde von PILGRIM“ | F. d. Inhalt verantwortlich: HR Dr. Johann Hisch | PILGRIM im Schulamt, 1010 Wien, Stephansplatz 3/IV | **Grundlegende Richtung dieses Newsletters (Blattlinie):** Berichte und Informationen, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spiritualität betreffen | Wenn Sie dieses Service nicht mehr benötigen, mailen Sie es uns |